

## Das kleine ABC

### Begleitendes Handbuch zur praktischen Arbeit

Den Platz Immer positiv betreten und verlassen	Wir vermitteln nach dem Prinzip: „Lernen am Erfolg“. Das heißt: Fehler vermeiden, ignorieren und richtige Arbeit bestätigen	Wir setzen laufend diverse Hilfsmittel ein: Pylonen, Target, Clicker, Slalombögen, etc.	Der Leistungsfortschritt von einem Level zum anderen Level hängt stets von den Team-Voraussetzungen ab und wird flexibel von Stunde zu Stunde variiert.
<u>Bei Anfänger und Jugendkurs:</u> Am Ende jeder Stunde werden Hausaufgaben erteilt, welche zu Beginn der nächsten Stunde kontrolliert werden. Wurden die Aufgaben nicht erfüllt, besteht die Einheit der Trainingsstunde daraus.	Alle Übungen werden mit Blick in die Zukunft erklärt und aufgebaut (z.B. Distanzarbeit – Zonen, Slalom)	Bei Gewitter wird das Training abgebrochen oder sogar beendet. Bei schlechten Bodenverhältnissen und strömendem Regen werden keine Kontaktzonen trainiert.	Wer mit Futter bestätigt, wird gebeten, nur das Feinste mit ins Training zu bringen. Bitte weiche Beschaffenheit und nicht das Übliche.
Weniger ist oft Mehr. Beim Anlernen der einzelnen Geräte werden die Durchgänge auf das Notwendige begrenzt.	„Warm up“ und „cool down“ nicht vergessen!	Vor dem Training nicht füttern. Wassergabe während des Trainings auf ganz wenig begrenzen (Magendrehung).	Bestätigung: Hunde, die sich nicht entfernen – werfen (aber nicht „müde“ rennen lassen) Hunde, die sich lösen – beim Hundeführer bestätigen.
Tragen von Sportbekleidung und dem Boden angepasstes Schuhwerk ist empfehlenswert. Bitte keine sichtbaren Beutel oder Brusttaschen tragen. Haare zusammenbinden.	Bei langen Daumenkrallen evtl. Krallenbandagen tragen.	Sollte der Hund verunglücken (z.B. Absturz Steg oder rennt Ausleger um) ruhig und souverän reagieren.	Sollte es passieren, dass der Hund ein Gerät markiert, ist dies unverzüglich vom Hundeführer zu reinigen.
Kein Training mit erkranktem Hund (z.B. Durchfall, läuft unrund, Pfotenverletzung usw. auch nicht am Impftag)	Wenn plötzlich Sprünge unterlaufen werden oder der Hund taxiert, muss dies beobachtet und abgeklärt werden.	Der Hund darf sich während dem Auf- bzw. Abbau nicht frei auf dem Gelände aufhalten.	Der Agi-Platz ist kein Spielplatz (Kinder/Hunde)
Stets beim Auf- und Abbau tatkräftig anpacken. Geräte dürfen nicht geworfen oder gezogen werden.	Bei Unklarheiten oder Unverständnis immer nachfragen.	Sich bei der Parcoursbegehung Zeit lassen, das heißt, erst mit Hund laufen wenn Parcours eingepägt.	Wichtig ist das eigene Bauchgefühl. Immer darauf hören. Sagt das mal NEIN zu dem was wir tun, dann auf das Bauchgefühl hören und mit den Trainern abklären.
Um einen reibungslosen Trainingsablauf zu gewährleisten, wird im Parcours nicht diskutiert. Den Anweisungen der Trainer ist Folge zu leisten (Laufwege, verschiedene Führungsstile, Wechsel, etc.)	Nur der Trainer steht mitten im Parcours.	Grobes Behandeln des Hundes am Platz führt zum Platzverweis.	Jugendliche unter 16 dürfen nur in Begleitung eines Trainers oder agility-erfahrenen Erwachsenen den Platz nutzen.